

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

leichtfüßige Reh, seltener den Hirsch; in Erdlöchern den stacheligen Igel, in seinem Geschleife den schlauen Fuchs, in seiner Höhle den mürrischen flegmatischen Dachs und die Wieselarten, als: Gemeines Wiesel, Iltis, Stein- und Edelmarder. In der Nähe von Wassern treiben die Fischotter ihr strafbares Unwesen. Zu Ende des vorigen Jahrhunderts hatte diese Gegend noch Bären, *) Luchse **) und wilde Katzen.

Der Mensch.

Die Bewohner von Friedberg und der nächsten Umgebung gehören dem bairisch-deutschen Volksstamme an, und ernähren sich von Landwirthschaft, Gewerben und Handel.

Berühmte Friedberger.

Geburts- und Begräbnisstätten hervorragender Zeitgenossen, Orte, welche Zeugen waren ihrer hervorleuchtenden Thaten oder die sie durch dieselben verherrlichten, haben sich bei allen Völkern und zu allen Zeiten einer besonderen Aufmerksamkeit, ja pietätischer Verehrung erfreut.

Unter jenen bemerkenswerthen Orten unseres Heimatlandes nimmt nun der kleine Ort „Friedberg“ einen der ersten Rang ein. Hier stand ja die Wiege von hervorragenden Künstlern und Gelehrten, hier finden wir die Ruhestätte eines um die Menschheit verdienten Mannes.

So sei es uns denn gegönnt, diese Männer des Geistes näher kennen zu lernen, deren Namen wir nach dem Vorbilde unserer deutschen Ahnen eingegraben haben in unverwüßbarem Stein, um sie der Nachwelt zu überliefern.

Heinrich von Friberg.***)

Die Uebergangsperiode von der Blüte des edlen Minnegesanges eines Walther von der Vogelweide, eines Heinrich von Ofterdingen, eines Gott-

*) Zwei Prachtexemplare, welche von einem Schlägler Konventualen erschossen wurden, befinden sich ausgestopft in der Naturaliensammlung in Kremsmünster.

**) Der letzte Luchs in dieser Gegend wurde von dem Friedberger Arzte Josef Herrle in dem St. Thoma'schen Schloßwalde um 1780 erlegt.

***) Wahrscheinlich aus „Friedberg in Böhmen.“ (Patzuzzi, Geschichte Oesterreichs.)